

ERFAHRUNGSBERICHT

SOMMERSPRACHKURSE in KROATIEN 2024

Hochschule in Bayern:	Ludwig-Maximilians-Universität München
Studiengang in Bayern:	Osteuropastudien (MA)
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 18.08.2023 bis 31.08.2024
Bezeichnung des Sprachkurses:	52nd Croatian Seminar For Foreign Slavic Studies Students
Sprache:	Kroatisch
Kursort im östlichen Europa:	Dubrovnik
Sprachkursniveau:	B2

Vom 18. bis 31. August 2024 fand in Dubrovnik das 52. kroatische Seminar für ausländische Slawisten (52. hrvatski seminar za strane slaviste) statt, organisiert durch die Philosophische Fakultät der Universität Zagreb. Ich nahm zum ersten Mal an dieser Sommerschule teil, war aber schon 2023 Teilnehmer einer Winterschule des Croaticums in Zagreb und habe über meinen tschechischen/slowakischen Schwerpunkt Erfahrungen mit weiteren Sommerschulen gemacht. BKS lerne ich seit etwa 2022, zunächst auf autodidaktischer Basis, ab dem Wintersemester 2023/24 besuchte ich an der LMU München die Kurse BKS 3 (Niveau B1) und BKS Übersetzen. Da mein Studium (ESG Osteuropastudien) vorwiegend geschichts- und politikwissenschaftlich aufgebaut ist, benötige ich die Sprachkenntnisse vor allem für die eigene Forschung.

Praktische Erfahrungen und Tipps:

Der Bewerbungsprozess erwies sich als recht unkompliziert, erforderlich waren lediglich ein Empfehlungsschreiben meiner Dozentin, ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben. Die Kommunikation mit der Sommerschule war recht unkompliziert und schnell, jedoch brachte die Kursauswahl bei vielen Teilnehmenden im Vorhinein und vor Ort noch einigen Klärungsbedarf.

Lufthansa bietet auf der Strecke München-Dubrovnik täglich mehrere Direktflüge an, vom Flughafen fahren regelmäßig Shuttlebusse Richtung Dubrovnik.

Das Wohnheim und die Seminarräume befinden sich im selben Gebäude unweit der historischen Altstadt Dubrovniks. Manche Teilnehmende waren dabei in Mehrbettzimmern, manche in Einzelzimmern untergebracht. Im Vergleich zu Sommerschulen an anderen Standorten hatte das Wohnheim hohe Standards. Den Teilnehmenden wurden Frühstück und Mittagessen bereitgestellt, welches insgesamt in Ordnung war. Leider gab es für die in Einzelzimmern untergebrachten Teilnehmer keine Kochmöglichkeiten oder zumindest einen Kühlschrank. In unmittelbarer Nähe befanden sich Läden und Bäckereien, jedoch erwies es sich in Hinblick auf Preise und Angebot als sinnvoller, in weniger touristischen Stadtteilen einzukaufen. Dubrovnik verfügt über ein gut ausgebautes

Busnetz, das wir vor allem für Einkäufe in Anspruch genommen haben. 5 Minuten von der Universität entfernt befindet sich der Knotenpunkt (Pile) für die meisten Linien.

Organisatorische und didaktische Gestaltung des Sprachkurses:

Inhaltlich werden bei der Sommerschule sowohl Sprachkurse als auch literatur-/sprachwissenschaftliche Proseminare angeboten. Ich belegte dabei den Konversationskurs II, der sich etwa auf B1/B2-Niveau befand. Der Fokus hierbei lag vor allem auf Grammatik und Sprachpraxis. Anders als ich es aus anderen Sommerschulen gewohnt war, gab es bei den Sprachkursen keine Einstufungstests, was am Anfang für viel Verwirrung sorgte. Lektorinnen und Lektoren sowie Materialien haben große Überschneidungen mit dem Croaticum der Universität Zagreb.

Der Unterricht war durchaus intensiv, aber entsprach auch gut meinem Niveau. Vor allem das Wiederholen von Grammatik war für mich sehr hilfreich. Den Dozenten kannte ich bereits von meiner Teilnahme am Croaticum in Zagreb im Vorjahr und ich freute mich sehr, ihn wiederzusehen.

Neben den Sprachkursen und Proseminaren fanden täglich Vorlesungen zu verschiedenen literatur-/sprachwissenschaftlichen Themen statt. Da die Vorträge ausnahmslos auf Kroatisch gehalten wurden, hatte dies für die Teilnehmenden mit schwächeren Sprachkenntnissen leider wenig Mehrwert. Für mich waren die Vorträge mit geschichtlichem Bezug durchaus interessant.

Fazit:

Elementarer Bestandteil der Sommerschule war ein umfangreiches und kostspieliges Kulturprogramm, das drei Bootsausflüge, eine Theateraufführung und verschiedenste Stadttouren umfasste. Im Vergleich zu anderen Sommerschulen wurde jedoch viel improvisiert und die interne Organisation wirkte mitunter chaotisch. Dass sämtliche Kommunikation ausschließlich auf Kroatisch stattfand, führte bei manchen Teilnehmenden ebenfalls zu Verwirrung und sämtliche Planänderungen wurden nur mündlich nach dem Vorlesungsblock kommuniziert.

Der Kontakt zu anderen Studierenden gestaltete sich größtenteils positiv. Jedoch blieben Teilnehmende mit derselben Muttersprache/von derselben Universität zumeist unter sich. Aktivitäten zum Kennenlernen/Teambuilding hätten die Gruppendynamik wohl anders gestaltet. Negativ in Erinnerung bleiben Spannungen zwischen Teilnehmenden, wo es zu heftigen verbalen Anfeindungen antisemitischer Natur kam, die ohne Konsequenzen blieben.

Die Sommerschule richtet sich vor allem an Linguisten und Literaturwissenschaftler und für diese Zielgruppe kann ich eine uneingeschränkte Empfehlung aussprechen. Für mich als Historiker stand jedoch eher der Spracherwerb im Fokus und als reinen Sprachkurs kann ich nur eine bedingte Empfehlung geben, da die Sommerschule letztendlich mit zwei Wochen vergleichsweise kurz ist. Verglichen beispielsweise mit meinen vierwöchigen Sommerschulaufenthalten in Tschechien war der Lerneffekt geringer. Auch wenn manche Teilnehmende eher unangenehm in Erinnerung bleiben, kann ich auf die Zeit in Dubrovnik positiv zurückblicken und werde mit einigen Personen weiter im Kontakt stehen.